

MOBILITY & E-SOLUTIONS

Generation · Storage · Conversion · Usage



2024

HALBJAHRESBERICHT

Das erste Halbjahr 2024 in Zahlen

Der Konzern	Q2 2023 in TEUR	Q2 2024 in TEUR	HJ 2023 in TEUR	HJ 2024 in TEUR	Veränderung zu HJ 2023
Umsatzerlöse	21.624	19.362	45.360	39.416	-13,1%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	-1,7%	-2,0%	-0,3%	-1,2%	-
EBITDA	1.353	1.702	3.454	3.700	+7,1%
EBIT	-151	81	464	453	-2,4%
EBT	-481	-434	-156	-520	-
Periodenergebnis	-369	-379	-148	-467	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,09	-0,09	-0,03	-0,11	-
Cashflow gesamt	-297	-2.378	-4.964	-2.843	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.112	-30	-852	-39	-
Investitionen	2.401	913	4.102	2.184	-46,8%

	30.06.2023 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	30.06.2024 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2023
Bilanzsumme	69.243	67.722	66.782	-1,4%
Eigenkapital	22.518	20.827	19.993	-4,0%
Eigenkapitalquote	32,5%	30,8%	29,9%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	846	761	643	-15,5%

Die Aktie	HJ 2023	2023	HJ 2024
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	7,70	6,40	3,60
Höchstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	8,60	8,60	6,40
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	6,65	4,95	3,58
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	33,01	27,44	15,43
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems im ersten Halbjahr 2024	4
Vorwort des Vorstands	4
Vorstand und Aufsichtsrat	6
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	14
Konzernbilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	20
Sonstige Angaben	22
Segmentbericht	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

unbefriedigend, aber erwartbar. So lässt sich das zurückliegende Halbjahr wahrscheinlich am besten zusammenfassen. Unbefriedigend, weil ein Umsatzrückgang um mehr als 10% natürlich nicht unser Anspruch ist. Genauso wenig, wie eine EBIT-Marge von 1,1% und ein negatives Periodenergebnis. Auf Basis der fortlaufenden Marktentwicklungen war ein schwieriges Jahr jedoch absehbar, auch wenn der extreme Einbruch in manchen Bereichen wie insbesondere Ladesäulen – hier ist der Markt für unsere Produkte in Europa um 80% zurückgegangen – doch überraschend kam.

Die Gründe für die Marktschwäche sind größtenteils bekannt. Milliarden-Investitionen für Digitalisierung und Elektrifizierung stehen Konjunkturschwäche und geopolitische Herausforderungen gegenüber. Das spiegelt sich in den Zahlen von Fahrzeugherstellern und Zulieferern wider. Umsatzrückgang und Margenverlust bei Mercedes, Lieferengpässe bei Audi, schwächere Absatzzahlen und hohe Vorlaufkosten für neue Modelle bei Porsche. ZF hat die Umsatzprognose gesenkt und will in Deutschland über 10.000 Stellen streichen, Bosch baut aufgrund mangelnder Nachfrage ebenfalls Personal ab und der VW-Konzern hat sich ein striktes Sparprogramm auferlegt. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortführen.

Für ein TIER-2-Unternehmen wie InTiCa geht all dies einher mit sehr hoher Unsicherheit und extremer Volatilität in den Abrufen. Aufträge werden immer später in die Systeme eingestellt und teilweise kurzfristig wieder herausgenommen oder nur teilweise abgerufen. Und das nicht nur bei neuen Aufträgen, sondern auch bei bestehenden Produkten, die noch mehrere Jahre geliefert werden sollten. Die Abstimmung ist oft schwierig und langsam, weil unsere Kunden selbst mit der unsicheren Entwicklung kämpfen.

Resultat der Unsicherheit ist eine erschwerte Planung von Materialisierung und Lagerhaltung. Dies führt wiederum zu einem gesteigerten Liquiditätsbedarf und erhöht den Druck auf die Margen. Vereinzelt konnten wir zwar kleinere Kompensations- oder Ausgleichzahlungen durchsetzen, die größeren Themen sind jedoch noch in Verhandlung. Die Bereitschaft, die reduzierten Volumina als Basis für Preisanpassungen zu akzeptieren ist aber gering. Vielmehr verfallen die OEMs zum Teil wieder in alte Einkaufsmuster. Bisher konnten wir Preissenkungen jedoch abwehren und die Rohermargen sowie die EBITDA-Marge aufgrund fortlaufender Prozessoptimierungen und eines weniger materialintensiven Produktmixes im Vorjahresvergleich sogar verbessern.

Festhalten lässt sich auf jeden Fall, dass Liquiditäts- und Bestandsoptimierung für uns aktuell höchste Priorität haben. Infolge der fortlaufenden Abrufveränderungen wird der Forecast vollständig neu bewertet. Diskutierte Maßnahmen beinhalten insbesondere die Anpassung von Lieferkonditionen, die Reduzierung von Sicherheitsbeständen und die Umsetzung von Kosteneinsparungen. Die Investitionstätigkeiten wurden plangemäß bereits deutlich zurückgefahren, wobei durchgeführte Maßnahmen teilweise noch auf das vergangene Geschäftsjahr zurückgehen.

Die schlechte Nachricht ist nämlich: Kurzfristig dürfte sich die Situation kaum verbessern. Auf Basis der uns vorliegenden Informationen sowohl aus dem Markt als auch direkt von den Kunden erwarten wir eine Erholung nicht vor 2025. Langfristig betrachtet bleibt die Leistungselektronik jedoch entscheidend für die Elektrifizierung ganzer Wirtschaftsbereiche. Allein im Automobilbereich soll 2030 trotz der aktuellen Nachfrageschwäche jedes dritte Fahrzeug rein elektrisch sein. Bis 2035 sogar jedes zweite.

Um uns bestmöglich für diese Entwicklung zu positionieren und uns gleichzeitig unabhängiger von einzelnen Marktbereichen zu machen, haben wir uns wie veröffentlicht strategisch neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht dabei die strategische Ausweitung des Produktportfolios.

So sollen unsere Elektronikkomponenten künftig neben dem bestehenden Automotive-Geschäft auch bei Nutzfahrzeugen, Bussen, Zweirädern und E-Bikes sowie in Spezialfahrzeugen aus den Bereichen Baumaschinen und Landwirtschaft zum Einsatz kommen. Zudem ist geplant den Schienenverkehr und die Luftfahrt als neue Zielmärkte zu adressieren. Mit der Einführung des Begriffs "Mobility" wird diese Bandbreite der Aktivitäten präziser dargestellt. Indem das bisherige Automotive-Geschäft vollständig im neu benannten Segment „Mobility“ integriert ist, sind Vergleichbarkeit und Kontinuität der Segmentzahlen gewährleistet.

Nicht umbenannt, aber ebenfalls strategisch ausgebaut, wird das zweite Segment "Industry & Infrastructure". Hier liegt der Fokus auf Technologien für Frequenzumrichter und Wechselrichter sowie auf EMV-Filtertechnik. Auch in diesem Segment soll das Produktangebot zielgerichtet erweitert werden, um neue Branchen und Anwendungsbereiche bedienen zu können. Ausgehend vom spezifischen Know-how im Bereich von Induktivitäten wurde bereits 2023 mit der Entwicklung erster Spezialprodukte beispielsweise für Industrieanlagen oder der Medizintechnik begonnen. Vermarktet wird dieser neue Bereich unter dem Begriff „Tailored Solutions“ und die Nachfrage entwickelt sich, obwohl wir hier erst am Beginn stehen, sehr gut. Seit Anfang August wird das Angebot auf einer eigenen Unterseite der InTiCa-Homepage beworben.

Mit dieser Aufstellung sind wir überzeugt die aktuellen Marktschwächen zu entschärfen und künftig wieder zu wachsen. Für das laufende Jahr halten wir an unserer Guidance fest, wobei der Umsatz am unteren Rand der Prognosespanne liegen dürfte. Für Ihr Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken, genauso wie bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und natürlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Ideen.

Passau, im August 2024

Ihr



Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands



Bernhard Griesbeck
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands
Dipl.-Ing. Dr. techn.

*Strategie, Investor Relations, Forschung
und Entwicklung, Produktion, Finanzen,
Personal und IT*



Bernhard Griesbeck
Vorstand
Dipl.-Betriebswirt (FH)

*Vertrieb, Logistik und
Qualitätsmanagement*

Aufsichtsrat



Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
Rottach-Egern

- Geschäftsführer der GUBOR Schokoladen GmbH,
- Geschäftsführer der Hans Riegelein GmbH & Co. KG
- Geschäftsführer der Rübezahl Schokoladen GmbH & Co. KG



Werner Paletschek
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Fürstzell

- Geschäftsführer der OWP Brillen GmbH



Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Passau

- Geschäftsführender Gesellschafter der ziel management consulting gmbh
- Geschäftsführender Gesellschafter der Fürst Reisen GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG



Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nach der erfolgreichen Jahresendrally zum Abschluss eines insgesamt sehr positiven Börsenjahres 2023, entwickelten sich die Märkte auch im ersten Halbjahr 2024 zunächst weiter aufwärts. Zwar fiel der DAX bis Mitte Januar mit 16.431,69 Punkten auf den Tiefstand im Berichtszeitraum, doch bereits zum Ende des ersten Quartals stand der Leitindex rund 10% über seinem Stand vom Jahresbeginn. Führten Zweifel an schnellen Zinssenkungen in den USA im April zu einem vorübergehenden Rücksetzer, ließen erfreuliche Quartalszahlen sowie die Aussicht auf eine Zinssenkung der EZB die Märkte Anfang Mai wieder steigen. Getrieben von rückläufigen US-Inflationsdaten schloss der DAX am 15. Mai 2024 auf dem neuen Rekordhoch von 18.869,36 Punkten, gleichbedeutend mit dem Periodenhöchststand. Zum Ende des ersten Halbjahres gab der deutsche Leitindex dann erneut leicht nach und schloss am 28. Juni bei 18.235,45 Punkten, einhergehend mit einem Anstieg um 8,6% gegenüber dem Schlusskurs von Ende Dezember 2023. Der TecDAX beendete das erste Halbjahr mit 3.326,63 Punkten hingegen leicht unter seinem Stand vom Jahresbeginn.

Nachdem die InTiCa-Aktie das Jahr 2023 mit einem Kurs von EUR 6,40 abgeschlossen hatte, entwickelte sich die Aktie in den ersten Wochen des Jahres 2024 seitwärts zwischen EUR 6,00 und EUR 6,50. In der Spitze erreichte der Xetra-Schlusskurs einen Wert von EUR 6,40. Ende Januar fiel der Kurs unter die 6-Euro-Marke und bewegte sich bis Mitte Februar zwischen EUR 5,00 und EUR 6,00. Nach

einem weiteren Rücksetzer bis unter die 4-Euro-Marke Mitte Februar, bewegte sich der Kurs bis Ende März zwischen EUR 4,00 und EUR 4,50 und die InTiCa-Aktie schloss das erste Quartal 2024 mit einem Kurs von 4,18 EUR. Im zweiten Quartal pendelte der Kurs lange Zeit um die 4-Euro-Marke. Nach der Veröffentlichung des Quartalsberichts Ende Mai mit dem erwartet verhaltenen Jahresauftakt, kam es zu einem weiteren Rücksetzer bis auf den Periodentiefstkurs von EUR 3,58 am 20. Juni 2024. Der Halbjahreschlusskurs am 28. Juni 2024 belief sich auf EUR 3,60 im XETRA-Handel. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung der InTiCa Systems SE in Höhe von EUR 15,4 Mio. zum Halbjahresende (31.12.2023: EUR 22,7 Mio.).

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir im ersten Halbjahr 2024 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2023 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz steht auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Bilanzpressekonferenzen zum Download zur Verfügung. Ebenfalls im IR-Bereich veröffentlicht, ist die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung vom 24. Juli 2024, die wie in den Vorjahren virtuell stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems SE informieren konnten.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

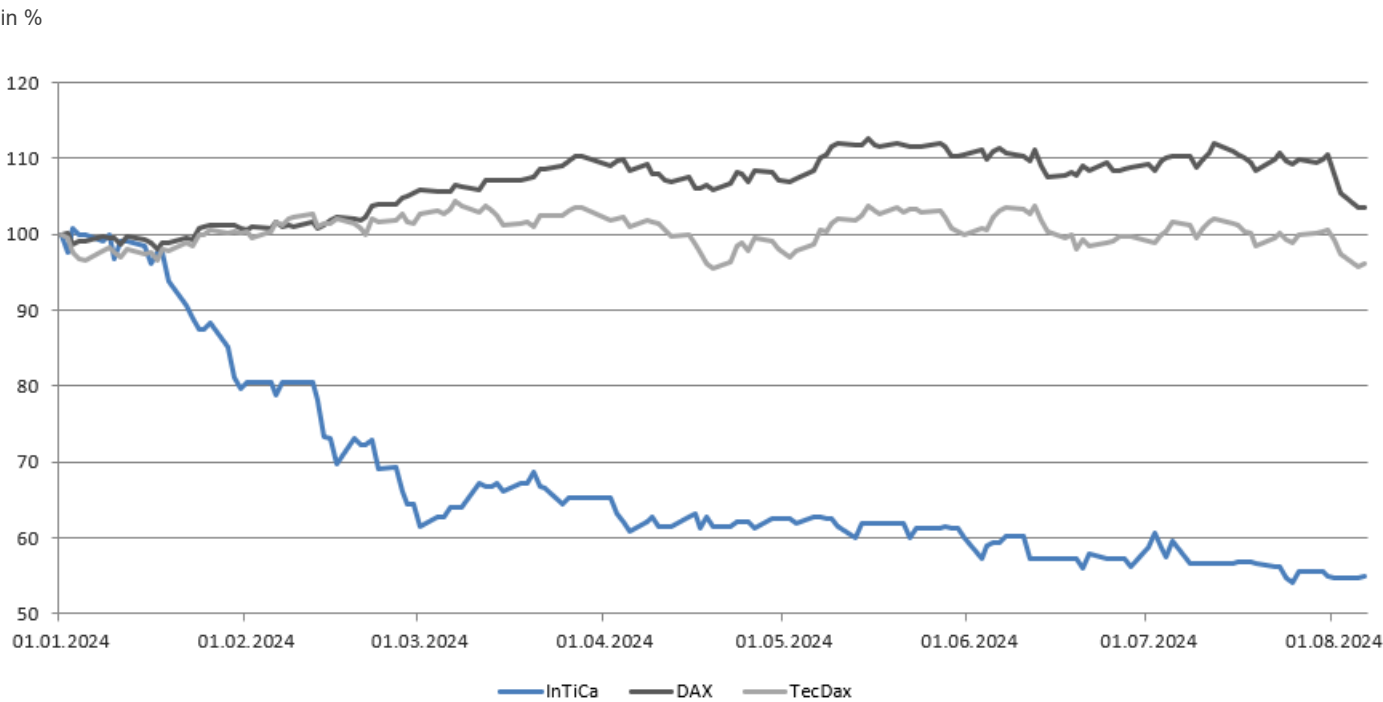
ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM AG
Research Coverage	SMC Research
Anzahl Aktien	4.287.000
Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf

Aktionärsstruktur

Dr. Dr. Axel Diekmann	über 30%
Thorsten Wagner	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 01. August 2024

Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem jüngsten World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IMF) aus dem Juli, hat sich die globale Wirtschaftstätigkeit seit dem Jahreswechsel belebt. Der Welthandel profitierte dabei insbesondere von starken Technologieexporten aus Asien. Unterdessen hat sich die Dynamik der weltweiten Disinflation im Berichtszeitraum verlangsamt. Während der Abwärtstrend bei den Warenpreisen anhält, ist die Inflation im Dienstleistungsbereich überdurchschnittlich und auch die Lohnanstiege liegen in vielen Ländern über der Preisinflation. Entsprechend vorsichtig sind die Zentralbanken mit Zinssenkungen und einer Normalisierung der Geldpolitik.

Insgesamt prognostiziert der IMF für das Gesamtjahr 2024 unverändert ein globales BIP-Wachstum in Höhe von 3,2%. Die regionalen Produktionsunterschiede zwischen den einzelnen Volkswirtschaften haben sich dabei zuletzt etwas verringert und ihrem Potenzialwachstum angenähert. So verlangsamen nachlassender Konsum und ein negativer Beitrag des Nettohandels das lange Zeit starke Wachstum in den USA. Auch für Lateinamerika korrigierte der IMF seinen Ausblick aufgrund der kurzfristigen Auswirkungen der Überschwemmungen in Brasilien und der gedämpften Nachfrage in Mexiko leicht nach unten. Umgekehrt zeigte sich die chinesische Wirtschaft zuletzt wiedererstartet und in

Europa waren ebenfalls Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung sichtbar, die auf eine stärkere Dynamik im Dienstleistungssektor zurückzuführen ist. In Deutschland verzögert die anhaltende Schwäche des verarbeitenden Gewerbes die Erholung, der IMF erwartet für 2024 weiter ein unterdurchschnittliches Wachstum von 0,2%.

Als größtes kurzfristiges Risiko sieht der IMF ein Anhalten der Inflation. So könnten unter anderem weitere handels- oder geopolitische Spannungen den Preisdruck erhöhen und eine weitere Verfestigung der Lohn- und Preisinflation bewirken. Die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation verzögert die Zinswende, was wiederum die außenwirtschaftlichen, fiskalischen und finanziellen Risiken erhöht. Steigen die Kreditkosten, kann dies zudem die Finanzstabilität beeinträchtigen. Erhöht wird die Unsicherheit durch die bevorstehenden Wahlen in den USA. Es besteht insbesondere die Sorge, dass steigende Zölle und verstärkter Protektionismus weltweit zu einer Verschärfung der Industriepolitik führen könnten.

Markt und Marktumfeld

Mobility (ehemals Automotive)

Die internationalen Automobilmärkte haben sich gemäß dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) im ersten Halbjahr mehrheitlich positiv entwickelt. Das stärkste Wachstum zeigten dabei Brasilien (+15,4%), Mexiko (+11,9%) und Indien (+7,3%). Auf den großen Weltmärkten war zuletzt hingegen eine Eintrübung zu beobachten.

Insbesondere in China kam es im zweiten Quartal aufgrund der schwachen Konsumlage zu einem deutlichen Marktrückgang. Zwar steht nach sechs Monaten immer noch ein Wachstum der Pkw-Neuzulassungen von +3,3%, doch allein im Juni gingen die Zahlen im Vorjahresvergleich um -7,7% zurück. Eine ähnliche Entwicklung verzeichnete auch der US-Markt. Einem Rückgang um -3,4% im Juni steht ein Zuwachs von +2,1% für das erste Halbjahr gegenüber. Der europäische Pkw-Markt (EU & EFTA & UK) zeigte sich im Berichtszeitraum hingegen größtenteils stabil. Im Juni lagen die Zulassungszahlen +3,6% über dem Wert aus dem Vorjahr, im ersten Halbjahr insgesamt stand ein Plus von +4,4%. Die fünf größten Einzelmärkte lagen mit Ausnahme Frankreichs sogar leicht über dem Durchschnitt. Dennoch beträgt die Absatzlücke zum Jahr 2019 im bisherigen Jahresverlauf immer noch 18%.

Auch in Deutschland ist das Vorkrisenniveau längst noch nicht wieder erreicht. Ausgehend von niedrigem Niveau erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr um +5%, wobei die Nachfrage nach ausländischen Marken (+10%) stärker wuchs als nach deutschen Konzernmarken (+3%). Dämpfend wirkten die weiterhin schwachen Absatzzahlen für Elektro-Pkw. In den ersten sechs Monaten wurden 9% weniger neue Einheiten registriert als noch ein Jahr zuvor. Der Anstieg der Nachfrage nach Plug-in-Hybriden (PHEV) um +13% konnte den Einbruch von -16% bei Batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) infolge der abrupt beendeten Förderung sowie der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, nicht auffangen. Für das Gesamtjahr rechnet der VDA jetzt mit einem Rückgang der Neuzulassungen von Elektro-Pkw um -17% (bisher -9%). Die Prognose für die Produktion von Elektro-Pkw wurde ebenfalls gesenkt. Hier geht der VDA aber immer noch von einem Zuwachs um +5% aus (bisher: +17%). Insgesamt wurden in Deutschland im Berichtszeitraum 6% weniger Pkw hergestellt als im ersten Halbjahr 2023. Die Bestellzahlen liegen hingegen +3% höher als im Vorjahr. Die Lagebeurteilung verbesserte sich zuletzt deshalb deutlich. Doch während die Unternehmen ihre laufenden Geschäfte wieder mehrheitlich positiv einschätzten, bleiben die mittelfristigen Erwartungen trübe. Der Indikator für die nächsten sechs Monate fiel in der Juni-Umfrage des ifo-Instituts von -13,8 auf -21,0 Saldenpunkte. Zusätzlich zur Transformation der Automobilindustrie, erhöht der Streit zwischen der EU und China um das Thema Strafzölle die allgemeine Unsicherheit.

Industry & Infrastructure

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie konnte im ersten Halbjahr 2024 nicht an die positive Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen. Nach Angaben des Branchenverbands ZVEI lag der aggregierte Branchenumsatz zwischen Januar und Mai 7,2% unter Vorjahr, wobei die Inlandserlöse (-7,9%) etwas stärker abnahmen als die Auslandserlöse (-6,6%). Weil sich im gleichen Zeitraum die Erzeugerpreise um 1,9% erhöhten, lag die preisbereinigte Produktion in den ersten fünf Monaten sogar um 9,7% unter dem Vorjahreswert. Die branchenweite Kapazitätsauslastung wurde vom ZVEI bei der jüngsten Messung aus dem April 2024 mit 80,5% beziffert.

Auch mit Blick auf die Auftragslage verfestigte sich das negative Bild aus dem ersten Quartal: Die branchenweiten Auftragseingänge reduzierten sich bis Mai im Vorjahresvergleich um 11,3%. Sowohl die Inlandsorders (-14,5%) als auch die Bestellungen aus dem Ausland (-8,6%) gingen deutlich zurück. Rund jedes zweite Branchenunternehmen berichtete im April über Auftragsmangel und sieht darin aktuell das größte Produktionshemmnis klar vor angebotsseitigen Engpassfaktoren wie Fachkräftemangel oder Materialknappheit. Dass sich die Auftragsreichweite zuletzt ganz leicht von 4,1 auf 4,2 (Produktions-)Monate erhöhte, ist nur ein schwacher Trost.

Hatte sich das Geschäftsklima im ersten Quartal noch verbessert gezeigt, verharrte es im zweiten Quartal im negativen Bereich. Im Juni belief sich der Saldo auf -4 Punkte. Die aktuelle Lage beschrieben dabei 19% der Branchenunternehmen als gut, für 54% war sie stabil und 27% bewerteten sie als schlecht. Mit Blick auf die kommenden sechs Monate erwarten 18% der Elektrofirmen bessere Geschäfte, 65% rechnen mit gleichbleibenden und 17% mit rückläufigen Aktivitäten. Während das Geschäftsklima im Segment elektrische Antriebe mit -26,6 Saldenpunkten aktuell besonders negativ ist, bleibt die Stimmung in einzelnen Branchenbereichen wie Kommunikationstechnik, Medizintechnik oder Messtechnik und Prozessautomatisierung deutlich positiv.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum 15. Januar 2024 hat der Aufsichtsrat der InTiCa Systems SE Herrn Bernhard Griesbeck in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Herr Griesbeck folgt auf den langjährigen Vorstand Herrn Günther Kneidinger, der zum 30. September 2023 im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Führungsgremium ausgeschieden war.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Auch im zweiten Quartal hat sich die verhaltene Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Insbesondere im Segment Industry & Infrastructure verharrte die Geschäftsentwicklung aufgrund der anhaltend geringen Marktnachfrage für Ladesäulen oder Energieversorgungseinheiten auf niedrigem Niveau. Eine kurzfristige Markterholung ist derzeit nicht absehbar. Das Segment Mobility entwickelte sich im Berichtszeitraum akzeptabel, vor allem die Nachfrage nach neuen Produkten wie Statorspulen für Mild-Hybrid-Anwendungen oder Antennen zeigte sich weitestgehend stabil. Die Margen bleiben jedoch unter Druck und die Volatilität ist unverändert hoch.

Entsprechend herausfordernd ist die Profitabilitätssituation. Durch kontinuierliche Prozessoptimierungen und einen effizienteren Produktmix, konnten Material- und Personalkostenquote im Berichtszeitraum aber gesenkt werden. Rothertragsmarge und EBITDA verbesserten sich dadurch

im Vorjahresvergleich, die EBIT-Marge bewegte sich im Rahmen der Erwartungen. Den Anstrengungen entgegen wirken jedoch kurzfristig stornierte oder verschobene Aufträge, die Materialplanung und Lagerhaltung erschweren. Dies resultiert in einer erhöhten Liquiditätsbelastung, so dass unter dem Strich nach sechs Monaten weiterhin ein Periodenfehlbetrag steht.

Das Liquiditätsmanagement hat vor diesem Hintergrund eine sehr hohe Priorität. Preisverhandlungen mit Lieferanten und Kunden werden intensiv geführt, gestalten sich in der Regel aber langwierig. Obwohl die Investitionen plangemäß reduziert wurden, war der Gesamtcashflow im ersten Halbjahr 2024 deshalb klar negativ. Der operative Cashflow lag hingegen trotz des negativen Zwischenergebnisses sowie erhöhter Zinszahlungen und eines stichtagsbedingt deutlichen Forderungsaufbaus nur ganz leicht im Minus. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum leicht, bewegt sich aber weiterhin im soliden Bereich.

Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1% auf EUR 39,4 Mio. (H1 2023: EUR 45,4 Mio.). Während sich der Umsatz im Segment Mobility im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 1,1% auf EUR 31,2 Mio. (H1 2023: EUR 31,5 Mio.) verringerte, kam es im Segment Industry & Infrastructure im ersten Halbjahr bei einigen Kunden zu deutlichen Verschiebungen bzw. Abkündigungen. Dies resultierte im Vergleich zum sehr starken Vorjahreszeitraum in einen Umsatzrückgang um 40,5% auf EUR 8,2 Mio. (H1 2023: EUR 13,9 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 54,3% deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (H1 2023: 61,4%). Dafür ausschlaggebend war neben der Optimierung der Produktionsabläufe insbesondere ein weniger materialintensiver Produktmix. Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) reduzierte sich ebenfalls leicht von 25,0% auf 24,5%. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 5,9 Mio. auf EUR 5,1 Mio. Ursächlich hierfür war in erster Linie der Rückgang der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Leiharbeiter auf EUR 0,5 Mio. (H1 2023: EUR 1,7 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,2 Mio. (H1 2023: EUR 3,0 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 1,5 Mio. (H1 2023: EUR 1,4 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf neue Produkte aus den als E-Solutions zusammengefassten Einsatzbereichen.

Entgegen dem Umsatzrückgang erhöhte sich das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Vorjahresvergleich auf EUR 3,7 Mio. (H1 2023: EUR 3,5 Mio.). Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Berichtszeitraum dadurch deutlich auf 9,4% (H1 2023: 7,6%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich wie im Vorjahr auf EUR 0,5 Mio. (H1 2023: EUR 0,5 Mio.), die

EBIT-Marge lag mit 1,1% im Prognosekorridor (H1 2023: 1,0%). Auf Segmentebene wurde im Bereich Mobility in den ersten sechs Monaten 2024 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,3 Mio. (H1 2023: EUR -0,1 Mio.) und im Bereich Industry & Infrastructure ein positives EBIT in Höhe von EUR 0,7 Mio. erzielt (H1 2023: EUR 0,5 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -1,0 Mio. (H1 2023: EUR -0,6 Mio.), wobei sich die stärkere Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien sowie die gestiegenen Zinsen bemerkbar machten. Im Berichtszeitraum wurde ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 53 verbucht (H1 2023: TEUR 8). Somit ergibt sich beim Konzernzwischenergebnis für die ersten sechs Monate 2024 ein Fehlbetrag in Höhe von EUR -0,5 Mio. (H1 2023: EUR -0,1 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,11 (H1 2023: EUR -0,03).

Nach Berücksichtigung der negativen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR -0,4 Mio. (H1 2023: positive Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 0,7 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten sechs Monate 2024 in Höhe von EUR -0,8 Mio. (H1 2023: EUR 0,5 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte gingen zum 30. Juni 2024 leicht auf EUR 35,4 Mio. zurück (31. Dezember 2023: EUR 37,0 Mio.), weil sich das Sachanlagevermögen infolge des verringerten Investitionsvolumens von EUR 29,5 Mio. auf EUR 27,8 Mio. reduzierte. Die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 5,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5,1 Mio.) sowie die latenten Steuern mit EUR 2,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,4 Mio.) lagen etwa auf dem Niveau von Ende 2023.

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. Juni 2024 auf EUR 31,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 30,7 Mio.). Zurückführen lässt sich der Anstieg im Wesentlichen auf die stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 7,7 Mio. auf EUR 12,3 Mio. Das Vorratsvermögen bewegte sich mit EUR 16,3 Mio. unter dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2023: EUR 18,7 Mio.) und auch die Steuerforderungen von EUR 1,2 Mio. auf EUR 0,6 Mio., die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,4 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 1,5 Mio. auf EUR 0,6 Mio. gingen im Berichtszeitraum zurück. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,9 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 31,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 29,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von EUR 18,1 Mio. auf EUR 22,2 Mio. zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen nahmen ebenfalls zu von EUR 1,3 Mio. auf

EUR 1,5 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich hingegen von EUR 5,1 Mio. auf EUR 3,9 Mio. Einen Rückgang verzeichneten auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 2,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3,0 Mio.), die Steuerschulden auf EUR 28 (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.) und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,0 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2024 von EUR 17,1 Mio. auf EUR 15,3 Mio. Sowohl die langfristigen Bankverbindlichkeiten mit EUR 9,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 11,0 Mio.) als auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit EUR 3,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,3 Mio.) verzeichneten im Berichtszeitraum einen Rückgang. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,7 Mio. auf dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2023: EUR 1,8 Mio.).

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich zum 30. Juni 2024 leicht auf EUR 20,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 20,8 Mio.). Der Rückgang ist auf die Abnahme der Gewinnrücklage von EUR 1,4 Mio. auf EUR 0,9 Mio. infolge des Periodenfehlbetrags zurückzuführen. Zudem veränderte sich die negative Umrechnungsrücklage von EUR -0,2 Mio. auf EUR -0,6 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von EUR 64 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme verkürzte sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 leicht auf EUR 66,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 67,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 30,8% auf 29,9%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2024 belief sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit TEUR -39 (H1 2023: EUR -0,9 Mio.). Während sich die Veränderungen beim Working Capital im Vorjahresvergleich weitestgehend ausglich, ist die Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 im Wesentlichen auf die erhaltenen Ertragsteuern zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 0,6 Mio. (H1 2023: EUR 0,4 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -2,2 Mio. (H1 2023: EUR -4,1 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,7 Mio. (H1 2023: EUR 0,9 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 1,5 Mio. (H1 2023: EUR 3,2 Mio.) betrugen. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2024 in Anbetracht der getätigten Maßnahmen der vergangenen Jahre sowie unter Berücksichtigung der anhaltenden Volumenunsicherheit im aktuellen Marktumfeld, ein geringeres Volumen in Höhe von bis zu EUR 4,0 Mio. vorgesehen. Die geplanten Investitionen betreffen dabei insbesondere eine beauftragte Stückzahlerweiterung für eine Aktorspule im Bereich Fahrwerkssysteme in Tschechien sowie den Ausbau der Fertigungskapazitäten in Mexiko für funktionale Kunststoffteile. Ergänzend werden Anlagen für den Spezial-Produkte-Bereich benötigt.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR -0,6 Mio. (H1 2023: TEUR -14). Mittelzuflüssen in Höhe von EUR 2,1 Mio. durch die Umwandlung eines Teils der KK-Linie in Höhe von EUR 1,5 Mio. in einen Eurokredit und aus der Auszahlung eines projektbezogenen Darlehens (H1 2023: EUR 2,9 Mio.), standen im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für Darlehens-tilgungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (H1 2023: EUR 2,2 Mio.) und für Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (H1 2023: EUR 0,7 Mio.) gegenüber.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -2,8 Mio. (H1 2023: EUR -5,0 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2024 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -15,0 Mio. (30. Juni 2023: EUR -8,6 Mio.). Der InTiCa Systems SE standen zum Berichtsstichtag zusätzlich noch zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 18,4 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2024 auf 643 (30. Juni 2023: 846). Davon beschäftigte InTiCa Systems 14 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. Juni 2023: 79). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 694 Mitarbeiter (H1 2023: 840 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2023 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems SE.

Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor von zahlreichen Risiken geprägt. Ein Ende des Krieges in der Ukraine sowie der aktuell zunehmenden Eskalation im Nahen Osten ist derzeit nicht absehbar und die Wahl in den USA trägt ebenfalls zur Unsicherheit bei. Dazu kommt die schwierige Lage in den von der InTiCa Systems SE bedienten Märkten, die von sehr hoher Volatilität, verhaltenem Bestellverhalten und einer unklaren Abruf-situationen geprägt ist. Dies erschwert Materialeinkauf und Lagerhaltung und belastet dadurch die Liquidität.

Eine kurzfristige Erholung ist auf Basis der vorliegenden Informationen sowohl aus dem Markt als auch direkt von den Kunden derzeit nicht absehbar. Im Segment Mobility ist von weiteren Abrufreduktionen im zweiten Halbjahr auszugehen und im Segment Industry & Infrastructure bleibt die Nachfrage im Bereich Photovoltaik verhalten und der Einbruch im Bereich Ladesäulen war überraschend stark.

Dies zeigt auch ein Blick auf den Auftragsbestand, der zum Ende des ersten Halbjahrs mit EUR 82,3 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau lag (30. Juni 2023: EUR 111,9 Mio.).

Davon waren 90% dem Segment Mobility zuzuordnen (H1 2023: 74%). Ein Grund für den Rückgang ist, dass viele Kunden Aufträge immer später in die Systeme einstellen. Teilweise werden aber auch Stückzahlen für bestehende Produkte, die noch mehrere Jahre geliefert werden sollten, deutlich reduziert.

Die Abstimmung mit den Kunden gestaltet sich oft schwierig und zeitaufwändig. Das gilt auch für Verhandlungen über Kompensations- oder Ausgleichzahlungen, obwohl vereinzelt kleinere Erfolge erzielt werden konnten. Versuche von OEMs aufgrund des internationalen Drucks Preissenkungen durchzusetzen, konnte InTiCa bislang abwehren. Umgekehrt gibt es aber auch wenig Bereitschaft seitens der Abnehmer reduzierte Volumina als Basis von Preiserhöhungen zu akzeptieren.

Auf der Einkaufsseite zeigten sich die Preise bei den für InTiCa relevanten Rohstoffen und Materialien (Kupferdrähte, Ferritwerkstoffe sowie das Kunststoffgranulat) nach moderaten Reduktionen zu Jahresbeginn zuletzt stabil. Das Niveau ist jedoch deutlich höher als in der Vergangenheit und für das dritte Quartal haben Lieferanten im Bereich Kunststoffe wieder erste Erhöhungen angekündigt. Die Materialverfügbarkeit ist gegeben und die Lieferketten haben sich wieder stabilisiert.

Bei aller negativen Stimmung gibt es jedoch auch positive Entwicklungen. Die Nachfrage speziell nach neueren Produkten wie Statorspulen für Mild-Hybrid-Anwendungen und Antennen ist stabil und im Bereich technische Kunststoffteile konnten in Mexiko neue Aufträge mit kleineren bis mittleren Volumina gewonnen werden. Dazu befindet sich ein größeres EMV-Projekt für den Einsatz in Hochleistungsportfahrzeugen aktuell in der Industrialisierung.

Sehr gut entwickelte sich auch die Nachfrage im neuen Bereich für „Tailored Solutions“. Seit Anfang August wird das Angebot an Spezialprodukten auf der InTiCa-Website auf einer eigenen Unterseite beworben. Ausgehend vom spezifischen Know-how im Bereich von Induktivitäten soll das Produktangebot im Segment Industry & Infrastructure insgesamt zielgerichtet erweitert werden. So wird auf den neu entwickelten innovativen High Performance Transformator, der durch geringere Baugröße bei erhöhten Leistungen besticht, ein Patent angemeldet und ein intensiver Akquisitionsprozess bei potenziellen Kunden bzw. deren Entwicklungsabteilungen gestartet.

Die InTiCa Systems SE ist überzeugt, dass die Mitte Juli veröffentlichte strategische Ausweitung des Produktportfolios sowie die Neupositionierung der Segmente die Wettbewerbsfähigkeit stärken und das Unternehmen optimal für ein zukünftiges Wachstum positioniert. Mit der Einführung des Begriffs „Mobility“ wird die Bandbreite der Aktivitäten präziser dargestellt. Neben dem bestehenden Automotive-Geschäft, beinhaltet das Segment künftig innovative Elektronikkomponenten für Nutzfahrzeuge, Busse, Zweiräder oder E-Bikes sowie Spezialfahrzeuge. Zudem ist geplant den Schienenverkehr und die Luftfahrt als neue Zielmärkte zu adressieren.

Höchste Priorität haben aktuell aber Liquiditäts- und Bestandsoptimierung. Infolge der fortlaufenden Abrufveränderungen wird der Forecast vollständig neu bewertet. Diskutierte Maßnahmen beinhalten insbesondere die Anpassung von Lieferkonditionen, die Reduzierung von Sicherheitsbeständen und die Umsetzung von Kosteneinsparungen. Die Investitionstätigkeiten wurden plangemäß bereits deutlich zurückgefahren, wobei durchgeführte Maßnahmen teilweise noch auf das vergangene Geschäftsjahr zurückgehen.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Unsicherheit für das Geschäftsjahr 2024 unverändert von einem Konzernumsatz in Höhe von EUR 80,0 Mio. bis EUR 95,0 Mio. und einer EBIT-Marge von 0,0% bis 2,5% aus, wobei der Umsatz am unteren Rand der Spanne liegen dürfte. Die Materialkostenquote je Segment soll nach Möglichkeit weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden. Der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 ist unterstellt, dass die konjunkturelle Entwicklung sich nicht weiter verschlechtert und die geopolitischen Konflikte nicht eskalieren. Unkalkulierbare negative Effekte können sowohl die Zulieferer, die InTiCa Systems direkt, als auch die Kunden der InTiCa Systems betreffen und dazu führen, dass die Erwartungen nicht erfüllt werden können.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Halbjahresbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems SE. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernbilanz

der InTiCa Systems SE nach IFRS
zum 30. Juni 2024

Vermögen

	30.06.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	5.273	5.142
Sachanlagevermögen	27.833	29.525
Latente Steuern	2.283	2.371
Langfristiges Vermögen, gesamt	35.389	37.038
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	16.255	18.693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.338	7.728
Steuerforderungen	593	1.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	432	625
Sonstige kurzfristige Forderungen	608	1.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.167	946
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	31.393	30.684
Summe Vermögen	66.782	67.722

Eigen- und Fremdkapital

	30.06.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	934	1.402
Umrechnungsrücklage	-553	-187
Eigenkapital, gesamt	19.993	20.827
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	9.897	10.958
Sonstige Verbindlichkeiten	3.709	4.346
Latente Steuern	1.719	1.770
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	15.325	17.074
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.495	1.272
Steuerschulden	28	375
Kurzfristige verzinsliche Schulden	22.207	18.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.885	5.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.608	2.983
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.241	1.983
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	31.464	29.821
Summe Eigen- und Fremdkapital	66.782	67.722
Eigenkapitalquote	29,9%	30,8%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2024

	01.04.2024 - 30.06.2024 TEUR	01.04.2023 - 30.06.2023 TEUR	01.01.2024 - 30.06.2024 TEUR	01.01.2023 - 30.06.2023 TEUR	Veränderung 2024 zu 2023
Umsatzerlöse	19.362	21.624	39.416	45.360	-13,1%
Sonstige Erträge	376	795	1.117	1.869	-40,2%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.258	-668	-2.856	-1.335	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	150	211	301	423	-28,8%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	9.564	12.869	20.003	27.312	-26,8%
Personalaufwand	4.633	4.937	9.212	9.690	-4,9%
Abschreibungen	1.621	1.504	3.247	2.990	+8,6%
Sonstige Aufwendungen	2.731	2.803	5.063	5.861	-13,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	81	-151	453	464	-2,4%
Finanzaufwand	515	333	973	624	+55,9%
Sonstige Finanzerträge	0	3	0	4	-
Ergebnis vor Steuern	-434	-481	-520	-156	-
Ertragsteuern	-55	-112	-53	-8	-
Halbjahresüberschuss/(-fehlbetrag)	-379	-369	-467	-148	-
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-366	71	-366	697	-
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	-366	71	-366	697	-
Gesamtergebnis der Periode	-745	-298	-833	549	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,09	-0,09	-0,11	-0,03	-
EBITDA	1.702	1.353	3.700	3.454	+7,1%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2024

	01.01.2024 - 30.06.2024 TEUR	01.01.2023 - 30.06.2023 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernzwischenenergebnis	-467	-148
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	-53	-8
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	973	624
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	-4
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	3.247	2.990
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	223	-460
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	2.438	503
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.610	-1.729
Sonstige Aktiva	1.095	-974
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	223	223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.242	-209
Sonstige Passiva	-1.199	-412
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	628	396
Gezahlte Ertragssteuern	222	-663
Gezahlte Zinsen	-889	-585
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-39	-852
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	4
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-672	-882
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.512	-3.220
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.184	-4.098
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	2.110	2.861
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.147	-2.218
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-583	-657
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-620	-14
Cashflows gesamt	-2.843	-4.964
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-12.081	-3.800
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	-38	140
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-14.962	-8.624

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2024

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2023	4.287	-64	15.389	2.530	-173	21.969
Periodenergebnis HJ 2023	0	0	0	-148	0	-148
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern HJ 2023	0	0	0	0	697	697
Vollständiges Gesamtergebnis für HJ 2023	0	0	0	-148	697	549
Stand 30. Juni 2023	4.287	-64	15.389	2.382	524	22.518
Stand 1. Januar 2024	4.287	-64	15.389	1.402	-187	20.827
Periodenergebnis HJ 2024	0	0	0	-467	0	-467
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern HJ 2024	0	0	0	0	-366	-366
Vollständiges Gesamtergebnis für HJ 2024	0	0	0	-467	-366	-833
Stand 30. Juni 2024	4.287	-64	15.389	935	-553	19.994



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE zum 30. Juni 2024, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2024 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2023 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems SE, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik), die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) und die InTiCa Systems TOV in Bila Tserkva (Ukraine) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen und der ukrainischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems SE 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt.

Der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems SE hat sich im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechsel-

kurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,030	CZK 24,725	CZK 23,730
USA	USD 1,071	USD 1,108	USD 1,085
Mexiko	MXN 19,697	MXN 18,665	MXN 18,628
Ukraine	UAH 43,355	UAH 42,208	UAH 40,000

	Durchschnittskurse		
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,014	CZK 24,007	CZK 23,690
USA	USD 1,081	USD 1,081	USD 1,081
Mexiko	MXN 18,551	MXN 19,177	MXN 19,634
Ukraine	UAH 42,187	UAH 39,562	UAH 39,524

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2023 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene verringerten sich in den ersten sechs Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 45.360 auf TEUR 39.416. Während sich die Umsätze im Segment Mobility (ehemals Automotive) nur leicht reduzierten, war im Segment Industry & Infrastructure gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Das EBITDA erhöhte sich von TEUR 3.454 auf TEUR 3.700. Das Konzernzwischenenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -467, gegenüber TEUR -148 im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 29,9% zum 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: 30,8%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit summierte sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf TEUR -39 (H1 2023: TEUR -852). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -2.843 (H1 2023: TEUR -4.964). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR -12.081 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR -14.962 zum 30. Juni 2024. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf

TEUR 19.993 (31. Dezember 2023: TEUR 20.827) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 15.325 (31. Dezember 2023: TEUR 17.074). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 31.464 (31. Dezember 2023: TEUR 29.821). Auf der Aktivseite reduzierte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 35.389 (31. Dezember 2023: TEUR 37.038) und das kurzfristige Vermögen nahm leicht auf TEUR 31.393 zu (31. Dezember 2023: TEUR 30.684).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Juli gab die InTiCa Systems SE die Umbenennung des Segments "Automotive" in "Mobility" bekannt. Diese strategische Entscheidung unterstreicht die zukunftsorientierte Vision des Unternehmens und eröffnet neue Marktzugänge. Neben dem bestehenden Automotive-Geschäft, das fortschrittliche Lösungen für die Automobilindustrie, inklusive E-Mobilität und autonomem Fahren umfasst, beinhaltet das neue Segment künftig innovative Elektronikkomponenten für Nutzfahrzeuge, Busse, Zweiräder oder E-Bikes. Auch in Spezialfahrzeugen aus den Bereichen Baumaschinen und Landwirtschaft sowie in Trailern unterschiedlichster Gattungen sollen die innovativen Lösungen der InTiCa zum Einsatz kommen. Zudem ist geplant den Schienenverkehr und die Luftfahrt als neue Zielmärkte zu adressieren. Mit der Einführung des Begriffs "Mobility" wird diese Bandbreite der Aktivitäten präziser dargestellt. Indem das bisherige Automotive-Geschäft vollständig im neu benannten Segment „Mobility“ integriert ist, sind Vergleichbarkeit und Kontinuität der Segmentzahlen gewährleistet.

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2024 lagen keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Vergütungssysteme der Organe

Für eine detaillierte Beschreibung des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Dieser ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zum Download verfügbar.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung für die InTiCa Systems SE und den Konzern, einschließlich des Berichts über die Corporate Governance, ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zugänglich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Dr. Dr. Axel Diekmann, Deutschland und Herr Thorsten Wagner, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems SE nicht.

Die InTiCa Systems SE hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem "Genehmigten Kapital 2022/1" die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14.07.2027 gegen

Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stückaktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2024 hielt die InTiCa Systems SE noch 64.430 (30. Juni 2023: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Juli 2027 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems SE verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 0,6 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 3 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Segmentbericht zum 30. Juni 2024 Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Mobility*		Industry & Infrastructure		Summe	
in TEUR	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023
Umsatz	31.172	31.503	8.244	13.857	39.416	45.360
EBIT	-271	-68	724	532	453	464

* ehemals Automotive

Kennzahlen	H1 2024 TEUR bzw. %	H1 2023 TEUR bzw. %	Veränderung 2024 zu 2023
EBITDA	3.700	3.454	+7,1%
Umsatzrendite	-1,2%	-0,3%	-
Vorsteuerrendite	-1,3%	-0,3%	-
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	54,3%	61,4%	-
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	24,5%	25,0%	-
EBIT-Marge	1,1%	1,0%	-
Rohertragsmarge	42,8%	37,8%	-



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 07. August 2024

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Bernhard Griesbeck
Vorstand



Finanzkalender 2024

08. August 2024	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2024
19. November 2024	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2024
31. Dezember 2024	Ende des Geschäftsjahres

Konzernzentrale:

InTiCa Systems SE
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems